

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Predigten - Cod. St. Blasien 75**

**Tauler, Johannes**

**[Bayern], [um 1446-1448]**

Meister Eckhart, Predigt über LC 2,49.

[urn:nbn:de:bsz:31-57007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-57007)

**Christus** in das gottlich auf getan mynende

der ewig gott <sup>berichte</sup> ~~Sun ihu xpi euch gerechte~~  
vnd <sup>regiere</sup> ~~in ewer inwendigen menschen~~  
durch sein hellig menschat vnd mit seine got-  
lichen kraft ~~den so flieset~~ <sup>mit</sup> ~~ewer mynende kraft~~ **A**  
~~in das kraft gottes den us so gangen ist auf dem~~  
~~heren vnsere hern ihu xpi~~ Dar vmb das er euch  
gang mit ~~dem~~ <sup>ym</sup> ~~versein~~ ~~was vnd dar~~ ~~er ewer~~  
myim vnd ewer manig all ~~zu~~ <sup>genud</sup> ~~lab zihen~~ ~~vo alle de~~  
~~mit ewer~~ <sup>das ermit</sup> ~~lautter~~ ~~wissen~~ Dar vmb das er  
euch zu mal in sich zuche mit allen ewer kreffe  
inwendig vnd außwendig vnd dar vmb so sal-  
lent ir das groß vber maß der manigfaltigen  
wunden vnsere hern ihu xpi vnd sein hert groß  
bitter leiden vnd sterben alzeit mit großem  
fleisch inwendig vnd außwendig vben dar  
vmb das wir alle ein gefürt werden hie durch  
on mittel in die lautteren verainigung des  
sussen gottes sun ihu xpi vnd das wir all mit  
in besigen das ewig leben in der einig sein

**Wie die ewig gepund zeitlichlich wurde**  
**ist vn lert wirrebe vn schawen vn wie die**  
**sele enleidet vn emplosset sol sein**  
**In hys que pris vni tict oportet me esse.**



**D**as ist not gar ich peym seyn in  
den sinnen die meines vatters  
sind. **D**ie wort dienet uns gar  
eben zu unsern worten. **D**ie ich hie han  
uß zu sprechen von der ewigen gebürte  
nu zeitlich worden ist. **I**ndem die seletzliche  
geboren wort in dem augen ym gese grüt  
on allen zu ual. **D**as ist vor allen sinnen  
not sol der er duser geburt ge war werten  
in im das er sy in den sinnen bekeme die  
des vatters sind. **W**as eigenschaft hat der  
vatter. **W**an eigent im zu den gewalt für die  
andern. **A**ls mag nimmer kein mensch  
in die be vunden duser geburt sicher lügen  
komen. **D**am mit dem grossen gewalt  
got hat. **W**an er muß dem menschen grossen  
gewalt tun. **D**as im dar after mensch im in  
Teinen ymme abrecht in allen sinnen. **W**an da  
muß grosser gewalt sein. **A**ls da alle kraft  
müssen hinber sich rucken und getriben und  
gevestet werden. **U**nd das sy was rechten  
wercks und würckent em stand und berlösen  
abgand. **I**ndem allem muß gewalt geschede  
es gat andere mit zu dan mit gewalt. **D**a  
von sprach unser her ihu cristus selber



Das reich gottes gar leidet gewalt **Und** die  
 gewaltigen rārent es **Nu** felt die am frag  
 ein von der geburt da von wir vor so gespr  
 ochen haben **Ob** diese geburt all wegen gesich  
 eck oder vnter weilen **Das** sag ich auch **Als**  
 sich der mensch dar zu fügt **Und** es mißlig  
 fiek vnder nacht **Und** vnder tag **Als** er all sein  
 macht dar zu tut **Das** er alle ding uer gesse  
**Und** sich her inne allam **Wisse** die so nym anie  
 vnder schaid von der frag **Der** mensch hat  
 ain würcklich vnuß **Und** ain leibede **Und**  
 ain möglichhe **Die** würckent statlichen in  
 iren **all** wegen mit ainē gegen würcklichait  
**we** zu wurcken **Aber** die möglichait hat in ir  
 ain enthaltung **Also** das ain mensch vor zeiten  
 jaren gesprochen hatt **Das** het er in seiner ge  
 gächtniß als wol **Als** het er es hewt gespro  
 chen **Das** ist der gezant in dem vnuigen  
 der wücken **Und** das hat der mensch manie  
 behaltung der inner krefft **Das** ander ist in  
 ainem gegenwertigen würcklich wardung  
 sich recht zu geleuter weis ist es mit diesem  
**Als** vnser her **ihus xpus** sprach ain clam weill  
 sullen ir mich mit sechen **Das** ist als das  
 sich der geträu **got** etwen beweist **Und** etwen mit |

\*  
 Awerck



# Gesichts

Inter die weglichait des in wendigen ~~ganges~~  
Vnd das ist aber ain ander sacht das unser her  
ihus Cryst die drey jünger mit im uff den  
berg furt Vnd sich dar uff er newert mit d'  
clarhait seiner gotthait Die wir an dem jung-  
sten tag seines vrtade müssen sachen in zu  
hant da Sanctus petrus vnd auch die andern  
das gesicht sachen da weren sy gern da be-  
leben von des gesichts wegen Also inderwar-  
hait wa der mensch got vmbet von dem mag  
er sich hie bey mit geschawen Als ver als es  
got ist wa die kant muß dar vmbet dar muß  
die myme nach volgen In die ge decht muß in  
du selber allain zu mal bey nicht mag se sich  
mit geschawen Die vmbet den et was böses  
dar an wan das unser leiber her was dar  
vmb muß er sich vnder wilen vor dem menschen  
en abbergen vnd besetzen wan die sell ist ain  
ainvaltig form des lebens vnd wa sy sich zu  
mal sein Als er den dar gut ist bekant So möcht  
sy sich mit da von geteren Dar sy dem leib-  
kain in fluss oder hilf tette Als sant paulus  
spricht werer kun get dar da beliben Dar er  
dar gut bekant Er wer die weill nymet zu dem  
~~des~~ lieb getert Er lett sein zu mal ver gessen

# hie kent da kent sie sich



## Exviii

Hier vmb wem das dusem leben mit fügt nach  
zu gehört Das bekennet der getrew got als  
er wil vnd weiß es ~~wil~~ er vnd die zu dem besten  
fügen Als am getrewen ~~man~~ <sup>ar det</sup> küt einem sichte  
menschen Die empfinden ist ~~er~~ mit dem Gung  
es ist der auch der die werck ist Dar mag tun  
vnd lasen als er wil vnd als er wil weiß war  
zu es gehört Wan er hat es in seiner hant in  
wissen vnd in lasen vnd es weiß wan es er  
leidenlich ist Wan er ist mit am zepören der  
natur Er volbringt sie wider vnd als vil  
du dich hier zu haltest vnd fügest So er dich  
ye mynder last Nu möchtest du fragen vnd  
möchtest sprechen Ach lieber her seyß das  
man ans hier zu bedarff Das ist am ledig  
gemüte von allen polden vnd von allen weck  
en sie von kraft inder natur sind Was sol  
den das sem mit dem uestern werck die man  
von mynnen vmdet die man vnt weiden  
tun muß Als zu leren vnd zu trösten sie da  
not durfftig sind Sol man aber inzen die  
beraupt sein Als sich die jungern vnser heren  
huf us geben Als santus augustinus schreibet  
das santus paulus Als vort mit der luttkut



bedauert was als er wol beuist. Dar umb  
 het er alle menschen gern zu ewiger salikait  
 bracht als ob er all dise welt in seinem lob  
 getragen het. Soll man sich grossen guts hier  
 umb beraubt sein vmb ain mynder gutt. Die  
 werck aine es ist wol edel vnd ain andere ist  
 loblich. Also Maria die was gelobt all ain  
 war vmb so het si den aller besten teil vfer  
 welt den ir nyemat genemen moecht. Wan  
 si frent vnserm hern ihu xpi mit seinen  
 jingern. Magister thomas spricht das es  
 wurcklich leben. Da besser sie dan das schaw  
 rent. Da man in dem wurckliche leben vfigen  
 set von mynnen. Das man in der schawung  
 hat emgenomen. Vnd dar an ist mit Wan ma  
 greiffet. In den selben grund. mit me fur bassen  
 das ist die best beschawung vnd das es frucht  
 lichen zu gang an der wurckung. Da vnt die  
 mairig der schawung volbracht vnd da al  
 lam die bewegung beschicht. Es enist mit den  
 aind das kompt vff aine end vnd es gatt  
 wider in das sell end als ob ich in dis huf gienge  
 von aine end bis an das ander end. Das wer  
 in der bewegung vnd wer doch mit dem ain in  
 ain. Also hat man mit andere in der wurcklichait

mit me fur  
 bassen den

San die



gen die beschawlichait in im Das am ruret  
 In das ander vnd volbringet das ander **Wan**  
**got** her wonet in der ain hat der schawung  
 der auß lüchtung der wurdigen lebene **Wan**  
 du dienest du der myn die **er** der verdient  
 hat vnd wie es großlich durch in volbracht  
 vnd beweist hat vnd auch durch all sein sung  
 ern vnd durch all haligen die er all in die welt  
 hat auß getauet der menig zu dienen **Er**  
 spricht **Paulus** vñ diesen worten mai  
 net er das wir vmb die wort sicherlich er  
 mant sullen sein vnd bedenck si inwendig  
 in giner sel das ir die kräftt kunt werden in  
 wurdigen vnd dar vmb das si in aller an weis  
 sung des vñern menschen gespeit ward vñ  
 als si sich hatt gegeben on alles vñser leben  
 Das man es an der vñd **Es** sol uf lichten  
 an den gefencken vnd an der innufft vnd  
 an dem willen vnd an den sime **Als** vnser  
 her sprach **Also** sol ewr licht lichten vor  
 den leuten **Das** ist nu wider etlich mensche  
 die da mit der schawlichait achten **Wan** for si  
 enachten der würcklichait mit vnd sie  
 sprachen si darffent der vñdug der tugent  
 mit von dem sprach vnser her **Das** wort vñ

mir



In das gut ertrich ja bracht es hundertvolige  
~~vorlagen~~ lon der guten frucht **W**nd an am  
andern stat sprach er der pawm der mit  
gut frucht pringten sol man ab hawen  
Nü mochtest du sprechen her was sol es  
sein In der still mit dem schweigen wo dem  
w me gesaget hand sein antwort was  
hier zu gehört **D**il puld **W**an am yeglich  
werck muß beschehe **L**aygen puld **E**sey in  
wenig oder uf wenig **D**az ich den die  
lere wnd den trost wnd die wnd daz thū was  
still mag ich in der vnufft den haben od  
bekenne wnd den der wul wnd die gefecht-  
nuß dar uf gehend das sind alles puld **D**az  
vstant die mausten schreier von amē wa  
rcken vnufft wnd von amē leibender  
wurck erschawt die puld in sich **W**an den  
die leident vnufft von der wurckender  
schawung worden ist **S**o beschaltet sy sie wnd  
sie bekennet den die ding mit dem emtrage  
der wurckende vnufft nach dem mag sy  
die ding mit erkenne **D**as wurcken muß  
sy andere erluchten wnd w leicht muß  
amē newe uff sie gressen **G**uch alles das  
daz die würcklich vnufft tut **a**m amē  
natürlichen menschen **D**as sell wut **G**ot auch

Am seimē



an aine ab geschaiden menschen. Er nimpt sich  
 die wurcklichen Vernufft die all vnd setzt sich  
 selber wider an die stat vnd wurckt mit im  
 selb. Was die wurckenden Vernufft solt wür-  
 cken. Wan diser mensch hat sich selb gemus-  
 set. Vnd die wurckent Vernufft hat angesicht  
 hier vmb. Es not das sich got des werckes  
 vnder vint. Wan er muß selber der werckmaße  
 sein vnd das sich der selb mensch in die leiben-  
 den Vernufft gebt. Das macht zu den wur-  
 cken. Als es sich selb aussagen. Die wurckende  
 Vernufft die mag mit zway pult mit ain ander  
 haben. Sie hat aine vor vnd ain andere nach  
 als der luft weisset. Vnd das macht die  
 vord mit sechen den aine nach dem andern.  
 Also tut die wurckend Vernufft also so sichstu  
 got auch die weil er sich in der stat gebirt vnd  
 wurcklichen Vernufft. Vnd also so gebirt er  
 manigerlay pult in ainem punctionen. Wan  
 als sich got bewegt zu ainem guten werck  
 zu hant so er bitten sich da dem alle gute  
 werck. Dem gemüt das get dem zu tausent  
 malen vester auff den es vor auff ist gange  
 vnd was du den gute vermöcht das erbült  
 sich den mit <sup>an</sup> ander in ainem augen plick

no



Vnd In einem puncten In dem selben so  
Wais er jez wercks zer vnufft mit noch n  
gebürt. Wan sy hat nichts mer von ir selber  
Wan jez werck ist jez pilges Saz ist jez  
der in der gebürt gewürckt hatt in im selb  
Also sprach das edel luecht Sandtpaulg  
Ich vermag alle ding in im der mich specht  
Dar nach sprach er ich vermag on im  
nichts weder die nach das Sunter es  
sind alle ding in im mit vnder schau al  
ler ding die bey salt zu das wissen das  
die pilz der werck mit nach der natur  
sind. Mer sy sind jez maisters zer natur  
Der das werck vnd dar pilz zer in gelat  
hatt. Mit nym buch sein mit an. Wan es ist sein  
vnd mit sein. Es vurt zeitlich von ir emp  
fangen vnd ge nomen. Doch vurt es von  
got geborn vnd gegeben In zeit vnd In ewig  
keit vber alle pilz. Nu mochtest du fragen  
Wen die vnufft beraubt wurd die naturliche  
wercke vnd das sy kam aygen warcklich  
pilz mit enthalt vnd auch kame fur wurff  
in ir off enthaltung zer krefft es sey gerecht  
tuff vnd vernufft vnd der wil. Nu verstand  
die am bueck In der vernufft für wurff in e

no

do



enthalten ist wesen vnd mit zu bal Gunter  
 es ist das plosz lauter wesen in im selbst **Wan**  
 es bekent die vnußte am warheit am ware  
 wessens vnd zu hant so naget sy sich dar  
 auff vnd sy wil dar auff rasen **Da** spricht  
 sie den re wort vnmesslichen von dem für  
 wurff **Aber** als lang sy die vnußte der warheit  
 mit rurt in dem wessen re grundes **Da** mag  
 sprechen sie ist mein ein lauten des ewigen  
 wessens **Das** ist da such also sol am mensch  
 halten in am suchen vnd rast mit mit d  
 arbeit bis er in vnd **Aber** etlich arbeitent  
 mir am jar in dem suchen vnd schauten sich  
 den von waren suchen **Das** ist mit dem ware  
 fürwurff vnd an halten **Das** ist kaimend d  
 waren bekantnuß **Sich** also er grundet die v  
 nußte in leben nymmer **in** gotlichen natur  
**vnd** dar vmb statt sy in amem vmissen vnd  
 dar vmb so offenbart sich **in** got nymmer vnd  
 du empfahst in nymmer als in die waren frud  
 empfachen **dar** vmb sind sy verberbt in den  
 aygen grund vnd verlogen in der vnußte  
**vnd** all die weil so wart in der für wurff mit  
 vff getan **aber** beraitent sy sich noch **Sowut**  
 in noch die bekantnuß geben **Als** waic der



menschen in dem verborgen end mit was güt  
yt und dar umb all die weill er das mit ent=  
was so würt er abgeschauet das die dnuft  
mit enthalten wirt **A**ber sy hantent als in  
ame für warff als die form der materij  
**W**an als die materij mit türet den grub  
würt sy mit erfüllet der ware form also  
wurt auch die dnuft mit in der warheit fun=  
den die alle ding in ir beschlessen hat **d**es  
menschen benügen sy allam und walichen  
in dem uffenthalten gutes der einfluss der wü=  
rkens und ir zu gant und mit dem er volgen  
und mit dem grossen güt zu er kriegen und  
das güt mit lassen mit klaimen ding und  
dem nach dem höchsten benügen den quellen  
**N**u möchtest du sprechen **A**ch her nu hendir  
ame vil gesait das alle die krefft schwingen  
sullen und alle ding sezent ir nu am quel=  
len und am begern wie in unser stalle sagwer  
am nichel geruff und am gesprech das also  
am quellen und am war hören das man mit  
enthelt das lieuen dze salby in unser wue  
**E**sey maimen oder wöllen oder suchte oder  
tancken oder leben und was sich dar in  
erhab oder erpilgett das wer mit war ganz

.65.



selly. Das nym amen vnder schauē. Wen  
 sich der mensch alzu mal enpflisset von ihm  
 selber vnd von allen singen in aller anigen-  
 schafft vnd in aller weis vnd in allen sange  
 Was den inder geloren wort das ist mit dem  
 Sander es ist alzu mal same gotes dem du  
 dich gelassen hast. Sage mir weder ist das  
 wort das da vnt gesprochen. Des der spricht  
 oder des der es hört. So ist doch es aygelich  
 des der es gebit vnd der es spricht vnd mit  
 des der es hört. Also nym am geleuchnis  
 die Summe wurfft nen schein in den lufft vñ  
 der lufft enpfacht das licht vnd geit es dem  
 strich vnd get vñ in dem selben das vnt  
 bekemen den weg des vnterschawes aller  
 vanden. Wie nu das licht formlich sey in  
 dem lufft. Es ist doch wesenlich vñ die Summe  
 vnd es entpennget vñ der summen vnd mit  
 auß dem lufft ~~furbas gepotten allen dem~~  
 mer es vnt in dem lufft furbas gepotten  
 allen dem das licht empfanglich ist. Recht  
 also ist es inder sel inder sich gott gebit  
 mit der geburt seiner genaden vnd die sel  
 entpacht es furbas in ir krefft in maniger



weß in einer begerung vnd in guter mairung  
vnd in neuen wercken vnd in danckbarkeit  
vnd wie es dich an rü e **es** ist alles sein  
vnd mit dem was got da wurdet das nym  
als das dein. **Als** geschriben ist der heilig  
gast gaset in ungestörte unzallich faust-  
fter maß **es** betet mit in uns vor betent in  
im **Als** Sanctus paulus spricht **Niemand**  
mag sprechen her ihu xpe **wen** in dem hei-  
lige gast **Das** ist dir not vor allen singen  
das du dich nichtes an nemeß **Sund** las dich  
alzu mal vnd las got in dir wurdet vñ mit  
dir seine willen han **wan** dir werck ist sein  
vnd des wort gebirt seine werck vnd alles  
das zu dir gehört **wan** das ist es du dich  
gelassen hast mit dem vñ gan **Ein**er freßt  
vnd der werck **seiner** wesen mit der ay-  
genschafft hast **beraubt** <sup>vnd</sup> **verwundet** vnd **vermischt**  
**also** geschriben statt die stime ruffe mit wiste **also**  
la die einge stimm in dir ruffe **also** alle et  
re gebellet vnd hab dich selber in hut malen  
singen **Nu** müdest du **fallen** sprechen **Ich**  
her wie sol sich **der** menssch halten **er** sein selbe  
in allen singen der wiste gern **besig** **wer** **weg**

†

no

da



sol dyer mensch alle zeit in ane warten  
 sein des wercks gotes und sol zu mal on  
 wuerten sein oder sol er selber et was wur-  
 den als betten und lesen und and' tugent-  
 liche werck wuerten Seht das dyer mensch  
 mit nemen sol von vffwendig mer alles von  
 inwendig von seine got und ob dyer mensch  
 die werck mit entut Er sol die vffern werck  
 nicht vnder wegen lasen Man se sind dem  
 menschen gesetz von ordenung wegen das der  
 mensch in got werd gerucht Sich am gaust-  
 lich leben und zu guten dingen Das er in selbst  
 mit bos stat geb zu keiner vngleichheit das  
 er da mit ge vlypt werd und das er in selbst  
 mit enlauff in fremde ding und das er got  
 wol wurd Man er in wol haben das er wol  
 berait sey und das got mit von in flicche vo seine verre  
 vngaben ding Man so der glust der vffern  
 ding ye groesser ist So des menschlichen saldat  
 ye verer wert Man so ye groesser lieb So  
 ye groesser und schwerer lud So ee an am-  
 schaiden galt Bedient dar vmb ist alles  
 wuerten fund und er dacht mit gutter  
 vlyug der tugent als betten lesen singen  
 vassen und waschen und knien und was



ger tugen lichen vbiug ist **Das** der mensch  
da mit wert gefangen vnd auffenthalten  
vor fremden vngeschickten vngöt lichen  
singen vnd dar vmb vñ der mensch gewur  
no **wt** **Das** der gait **gotes** in im mit werck  
vnd **das** der inner mensch von **got** gelassen  
ist So ist im nichtz besser dan **das** er sich in  
allen tugen vñe vnd mit sündert hat die  
im aller last müg gefrienen vnd im alle müg  
luchest ist vnd im aller not durfftiget seyn  
**das** er kein eygenschaft in im selber such  
die mit die recht warheit sey vnd dar vmb  
**das** er mit in grob sach gezogen wert mer  
**das** er in gutten singen **got** an hat **das**  
in **got** recht vnd **wan** er wil komen seine  
werck inder werck inder sel zu schawen  
vnd **das** er den mit lang durfft sachen **wan**  
aber der mensch wol **das** er in aine ware  
geordnet mer hat funden woll werden  
+ **So** sol er allen vmmutz ab im legen ger auß  
vñe vñe vnd werdent es auch solluch vñe  
mit dem du buch mit gelubt ver kunden  
settest **Die** dir auch weder habst noch  
bischoff ab genemen mochtent **wan** vñe



## Expon

Das ist das ain mensch got ain gelubt  
tut die enmag manen ab genomen **Wan**  
wan dilt im wol in amen andern hochen  
stat **Ain** uegliche gelubt ist ain vber die stat  
zu got **Hett** <sup>me</sup> ain mensch vil gelubt ge-  
lobt zu betten und vasten und hilgerfert zu  
tun in amen ordern **Der** ist er aller ledig  
So er manen ordern kompt **Wan** in dem  
ordern wart er aller tugent und **got** vber  
recht also spricht uch auch die wie vil ain me-  
sch sich got vber bunden hett zu manigen  
dingen kompt er in die rechten waren in  
stat **Der** waren mynne in dem ordern **Er** ist  
er aller ledig **Alle** die weil die war in  
stat in im wert und wer das ist sy wert  
ain wochen ain monat **Ain** iar alle die  
weil So ver sau ment weder münch noch  
nime nimer kain zeit von got dem sy v-  
bunden sind und auch ein genomen sind  
den müssen sy vor allen dingem gelten  
mer **So** der mensch zu im selber come **So**  
ver bring das das er gelobt hat von der  
zeit in dem er sich wol vber bunden mag **aber**  
von der ver gangen zeit und was er dar in



verſäumt hat das in den dunct das er  
 dem orden ſchuldig ſey ſo darf er auch nichts  
 vnder vindingen noch gedencken zu thun Wan  
got der er fället ee ſoll die weil er ſich  
 vnmüſſig macht Doch ſolteſt du mit wollen  
 das ee allen creaturen merken er herfält  
 mer Wan das was man got mag getung  
 ge beſſer dan allew creature wert iſt Wan ee  
 iſt geſagt vnd gelert vnd ge lichte den me  
 ſchen die von got vnd von der geſchriſtliche  
 lert vnd er lichte ſind Nu was ſol er aber  
 ſem von ame lautern layen der mit was  
 nach verſat den von der leylichen vbuß  
 vnd der das doch et was gelobt hat zu  
 thun vnd auff ſich genommen hat Et ſey ge  
 bett oder ander ding Ich ſprich Also vmbet  
 er das ee in ſin dert vnd das er ee i got  
 ſaget das er ledig mit wiſſen ſey der ge  
 lübt oder ſach die er in für got genome  
 oder gelobt Wan am iegliche ſach ob ge  
 lübt die dich zu got mag bringe vnd dich  
 in got nachher ſchlüſſet das ſolt du in got  
 ſuchen vnd das dich ſelber das aller beſt  
 dunct in deiner manig Als ſant pauls  
 do er ſprach Wen das kompt das da wolte



So verget das das da halb ist **Es** ist gar so  
 verr ungleuch on ain ander die gelubt die  
 man tut in aines prupter hant das ist als  
 vil als inder. **E**der mantern verpotten  
 sachen **Das** ist als vil als das man ee **got**  
 selber gelobt maner ain haltikant **W**an das  
 ist ain gut geloben und ain gute manung  
 das sich der mensch also zu got verbinde  
 wull und das er das die wul für das best hat  
**I**st aber das der mensch in im ain bestee  
 mag bekeme in seiner aygen verstantnis  
 und das er ee in seiner aygen straff bevinde  
 als die wul kompt so der ain sund wultin  
 das er dan gedenc das ist wider **got** und  
 wider seiner sel **sel** hant das ist das er  
 das sich zu mal davon lediget und das  
 fu dar durch ainem sichern weg macht suchte  
 der sich zu den ewigen freuden mag bringe  
**Das** ist gar leicht zu bemern **W**an sal mer  
 an sechen die frucht und die innern war  
 hat dan das usser werck **D**ar und **P**späch  
sanctus paulus die da das geschefft teten  
 das ist aller usserliche sündung der lebe aber  
 der gaut macht so lebendig **Das** ist ain in  
 nerliche bevinde der rechten warheit **Die**



100  
solt du vil fleisslichen war nemen <sup>dir</sup> ~~in~~  
Vnd was sich aller n<sup>o</sup>chste dar zu gefugen  
mag dem salt du aygenlichen volgen vor  
allen singen Du salt haben ain vfferhalten  
gemüt mit ain mider hangendes ~~Her ain~~  
brinenges vnd das in ainē ledigen schwi-  
gen schalt Du erdarfft got mit sage was  
du begerst oder bedarfft Er me er alles  
vor alle unser her ihu Christus sprach zu  
seine lieben jünger So ir betten so sullen  
ir mit vil wort tün ir sullen in eurem ge-  
bett mit tün alle die phariseyen tatten die  
woltē sie erhort werden in irem vil sprache  
das sie zu got teten in iren Worten die doch  
wider got waren vnd das wir he mit si-  
ser houe vnd mit eufem in wenigē schwi-  
ge also nach volgen Das wir das ewig wort  
in uns empfangen mit dem ein sprechen der  
heiligen gastes vnd das wir uns mit im  
werden vnd er mit uns das heiff uns die  
ainung gotz amen